



Salve pater patriae - Salvator-Anstich 2015

(Mynewsdesk) 1751 gab Kurfürst Maximilian III. Joseph die Erlaubnis in jedem Jahr am 02. April, der Festtag des Ordensgründers genau an diesem Tag, das Sankt Vater - Bier, den Vorgänger des heutigen Salvatorbieres, auszuschenken. Das Starkbierfest war damit offiziell aus seiner Taufe erhoben. Zum Dank luden die Paulaner Mönche den Kurfürsten und seine Gattin ins Kloster ein, um den ersten Krug des Fastenbieres zu kosten. Eine Tradition die auch heute noch vor jeder Salvatorprobe gepflegt wird, wenn der Paulaner Brauereichef dem bayerischen Ministerpräsidenten die erste Mass Salvator, wie zur Kurfürstenzeit, mit den Worten "Salve pater patriae! Bibas, princeps optime" ("Sei begrüßt, Vater des Vaterlandes! Trinke, bester Fürst!") überreicht. Im 18. Jahrhundert wird das Fest Anfang April eines der beliebtesten in Oberbayern. 1799 erreichte man die bis dahin höchste Zahl an Festbesuchern, die es bei einem Volksfest in dieser Region gab. Mit der Schließung des Klosters in Folge der Säkularisierung, schien das Ende der Brauerei besiegelt, damit auch das Ende des Starkbierfestes. Mit der Übernahme der Brauerei durch den bürgerlichen Braumeister Franz Xaver Zacherl, konnte die Brauerei und das alljährliche Fest gerettet werden. Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit die Tradition der Paulaner Mönche weiterzuleben und führte deshalb das Starkbierfest, nach einer kurzen Pause, wieder ein. Dieses sollte nun nicht mehr ausschließlich am 02. April stattfinden, sondern, wie es sich für ein Fastenbier gehört, zur Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Karfreitag. Mit der Errichtung des Salvatorkellers auf dem Nockherberg 1861 war der richtige Ort in der Nähe der Brauerei gefunden und ist es auch bis heute noch. Das Synonym "Nockherberg" für das Starkbierfest war geboren.

Seit 1773 - Das Salvator als "Ur-Paulaner"

Was wäre das Politiker-Derblicken ohne einen kräftigen Schluck des legendären Starkbiers? Entwickelt und gebraut vom Paulaner-Mönch Valentin Stephan Still alias Bruder Barnabas, der von 1773 bis 1795 Braumeister der Paulaner-Mönche war. Mit seinem Salvator setzte er neue Maßstäbe in Geschmack, Qualität und Bekömmlichkeit und legte damit den Grundstein für den Erfolg des Paulaner Bieres als qualitativvolles Spitzenprodukt.

Den Paulaner-Mönchen diente der Salvator in der Fastenzeit als Nahrungsersatz. Das untergärige Doppelbockbier zeichnet sich durch seinen kräftigen, malzigen Geschmack und seine leuchtende Kupferfarbe aus, die durch die Verwendung des dunklen Gerstenmalzes entsteht.

Salvator-Anstich 2015

Schauspieler

"Horst Seehofer" & "Christoph Zrenner"

"Markus Söder" & "Stephan Zinner"

"Alexander Dobrindt" & "Stefan Murr"

"Angela Merkel" & "Antonia von Romatowski"

"Ilse Aigner" & "Angela Ascher"

"Sigmar Gabriel" & "Thomas Wenke"

"Ursula von der Leyen" & "Nikola Norgauer"

"Anton Hofreiter" & "Wowo Habdank"

"Gregor Gysi" & "Reinhard Peer"

Gerhard Wittmann ? Dieter Reiter

Zurück am Nockherberg ist Gerhard Wittmann und das in der nicht ganz unwichtigen Rolle des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter. Schon 2013 war er als verschollener unehelicher Sohn von Franz-Josef Strauß im Singspiel zu sehen. Darüber hinaus wirkte er in zahlreichen Filmen mit. Der "Tatort" oder die Serie "Um Himmels Willen" sind nur einige von zahlreichen TV-Produktionen. Auch im Kino zeigte er in den Filmen "Wer's glaubt wird"

Paulaner GmbH & Co. KG

Die Paulaner Brauerei GmbH und Co. KG ist eine der großen Münchner Traditionsbrauereien und gehört zur Paulaner Brauerei Gruppe. Seit 1634 steht Paulaner für beste Braukunst und bayerisches Lebensgefühl und ist bekannt unter dem Claim Gut besser Paulaner. Die Paulaner Brauerei Gruppe vereint die Marken Paulaner, Hacker-Pschorr, Auer Bräu, Hopf und Thurn und Taxis. Geschäftsführer sind Roland Tobias (Sprecher), Dr. Stefan Lustig, Heinrich Müller, Dr. Stefan Schmale und Andreas Steinfatt. Weitere Informationen finden Sie hier: www.paulaner.de